

Die richtige Wahl?

Von Aqua1995

Kapitel 1: 1

Wieder einmal durchkämmte ich den Wald auf der Suche nach meinem ehemals besten Freundes, Deidara. Man hatte mir zwar schon oft gesagt, dass ich es aufgeben soll, weil er bei dieser ominösen Organisation namens Akatsuki ist, aber ich wollte das einfach nicht wahr haben und deshalb gab ich die Suche auch nicht auf. Ich lief schon etliche Stunden im Wald rum und es wurde auch schon langsam dunkel, also beschloss ich wieder einmal zurück ins Dorf zu gehen. "Ich werde morgen auf jeden Fall wieder weiter suchen!" sagte ich entschlossen zu mir selbst. Im Dorf angekommen ging ich zu meiner Wohnung, aber bevor ich auch nur die Tür berühren konnte kam jemand vom Dach herunter gesprungen und nörgelte rum. "Du hast doch nicht schon wieder nach Ihm gesucht! Wie oft soll ich es dir noch sagen, gib es auf! Versteh doch einfach, dass er es nicht wert ist..... Mitsuki, hey...du musst dich mal wieder ausruhen, du siehst echt schlecht aus...Du kannst doch für diesen Typen nicht deine Gesundheit aufs Spiel setzen" Ich schaute in ihr wunderschönes Gesicht und sah das sie mich besorgt anblickte. Mir lief eine Träne die Wange runter und ich schluchzte einmal laut. "Ihr versteht mich einfach alle nicht, noch nicht einmal du, Kairi! Er war mein bester Freund, wir waren unzertrennlich. Und auf einmal tötet er den Tsuchikage und geht zu Akatsuki! Das kann doch nicht sein Ernst sein." Jetzt hab ich es mir auch noch selbst eingestanden, dass er doch bei Akatsuki ist. Kairi sah mich gequält an. "Warum willst du ihn finden? Da du ja gerade zu der Einsicht gekommen bist das er doch bei Akatsuki ist, versteh ich nicht warum du ihn wiedersehen willst." Ihre Frage war vollkommen berechtigt aber ich wollte ihr nicht die Wahrheit sagen. Im Gegensatz zu den anderen habe ich ihn nicht aufgegeben, ich weiß, dass in ihm noch etwas Gutes steckt. "Ich...ich will ihn zur Rede stellen! Und wenn er wirklich ein Teil von Akatsuki ist der nur gedankenlos Befehle ausführt, dann....werde ich gegen ihn kämpfen und ihn versuchen auszuschalten." Ich sah zu Boden und er wurde von meinen Tränen getränkt. Ich meine es zwar nicht ernst was ich Kairi gerade erzählt habe aber allein die Vorstellung, dass ihm etwas passierte und das auch noch durch meine Hand. Nein, das würde ich nicht verkraften. Ich war so in Gedanken versunken das ich gar nicht bemerkte, dass sie auf mich einplapperte bis sie mich plötzlich an den Schultern packte und leicht rüttelte. "Mitsuki, geh ein wenig schlafen! Du bekommst ja nicht einmal mehr mit das ich mit dir rede." Sie hatte Recht, ich brauchte wirklich Schlaf. Ich nickte und ging ohne noch etwas zu sagen in meine leere und einsame Wohnung. Früher war Deidara sehr oft hier gewesen. Da ich meine Eltern schon früh verloren habe, war das auch in Ordnung. Er brachte immer eine so lebhaft und fröhliche Stimmung mit, sodass ich immer gleich mit einstimmte. Ich war damals so glücklich, und jetzt..... Jetzt war er bei Akatsuki und tötete willkürlich Menschen, weil sein

sogenannter Leader ihm den Befehl dazu gab. Als er noch bei mir in Iwa-Gakure war, hätte er nie irgendwelche Befehle angenommen. Um mir heute nicht noch weiter darüber den Kopf zu zerbrechen legte ich mich ins Bett und versuchte zu schlafen..... Ich hatte das Gefühl, dass ich überhaupt kein Auge zu bekommen habe, denn ich war immer noch genauso müde wie vorher. Aber ich musste irgendwie wach werden, also stellte ich mich unter die Dusche und machte das Wasser an. Im ersten Moment erschrak ich mich aber dann gewöhnte ich mich an das eiskalte Wasser. Ich ließ mich eine Weile von den kühlen Nass berieseln bis ich aus der Dusche stieg um mich anzuziehen. Ich ging in ein Zimmer in dem ich meine ganze Sachen aufbewahrte und sah mich um. Kairi meinte mal, dass ich das perfekte Aussehen hatte und deshalb alle tragen konnte, sogar in einem Kartoffelsack sähe ich gut aus. Über diese Aussage musste ich damals schon schmunzeln. Ich fand ich sah ganz normal aus. Ich war 1,71 cm groß, war schlank und hatte normale Proportionen. Außerdem hatte ich bis zu den Hüften reichende weiße Haare, die ich manchmal zu einem Zopf zusammenband. Zu meinem Gesicht gab es auch nicht viel zu sagen, ich hatte blaue Augen die leicht lila schimmern, sonst war alles wie bei jedem anderen auch. Ich suchte mir schließlich eine schwarze Shorts, eine weiße Bandage die ich gern als Oberteil trug, und bis über die Knie reichende Stiefel und zog alles an. Die Bandage wickelte ich mir um meine Oberweite und machte sie gut fest damit sie nicht aufging. Danach aß ich noch schnell eine Schüssel mit Müsli, bevor ich wieder aus der Wohnung ging. Ich wollte gerade aus dem Dorf gehen als hinter mir eine laute Stimme ertönte. "MITSUKI WARTE!" Ich drehte mich um und sah das Kairi auf mich zu gerannt kam. Sie war, im Gegensatz zu mir, recht klein mit ihren 1,63 cm. Ihre blonden schulter-langen Haaren flogen umher und schleuderten direkt nach vor als abrupt vor mir stehen blieb. Ihre gift-grünen Augen musterten mich neugierig. Und auch ich ließ meinen Blick an ihr von unten nach oben wandern. Sie trug wie immer einen extrem kurzen Rock und dazu ein Tank-Top, außerdem Flip-Flops. Und dann regt sie sich immer auf, weil ihr die ganzen Kerle hinterher piffen. Ich musste lächeln. "Willst du schon wieder nach Ihm suchen?" fragte sie mich. Mich nervte es das sie sich schon wieder einmischen wollte. "Ja, will ich! Und du kannst mich auch nicht davon abbringen, egal was du sagst." stellte ich gleich dar. "Dann lass mich wenigstens mitkommen!" Was! Niemals würde ich sie mitkommen lassen. Was wenn ich doch auf Deidara treffen würde, wie sollte ich ihr erklären das ich nie vorhatte gegen ihn zu kämpfen geschweige denn ihn zu töten. Ich muss es ihr unbedingt ausreden. "Vergiss es, so jemanden wie dich kann ich dabei nicht gebrauchen!" sagte ich schnippisch. Ich wusste dass das gemein war, aber sie darf auf keinen Fall mitkommen. "Was soll denn das heißen!" Sie war sofort rasend vor Wut, wie zu erwarten. Sie hatte ein sehr temperamentvolles Wesen, bei mir musste nur der Ton komisch klingen und sie redete eine Woche nicht mit dir. Naja, und das machte ich mir jetzt zum Gebrauch. Ich ignorierte sie und drehte mich einfach um. "Ist das dein ernst! Ist dir dieser Typ, der dich und das gesamte Dorf verraten hat etwa wichtiger als ich?" Meine Stimme war nur als ein leise Wispern wahrzunehmen, als ich sagte: "Mich hat er nicht verraten...." Da sie mich wahrscheinlich nicht verstanden hat dachte sie bestimmt das ich sie weiter ignoriere. Es blieb kurz still aber sie unterbrach sie dann schließlich. "Dann verschwinde doch." Sie sagte es in einem Trotzton und hatte dabei wahrscheinlich einen Schmollmund, wie bei einem Kind das sagt das es Kekse möchte. Aber trotz dieses Untertons waren diese Worte sehr verletzend. Als Antwort darauf brachte ich nur über die Lippen: "Vielleicht sollte ich das wirklich." Und schon war ich verschwunden. Kairi drehte sich einfach um und ging zurück ins Dorf anstatt mir hinterher zu gehen. Das war die Bestätigung dafür, dass ich wirklich

aus dem Dorf verschwinden sollte, ich war dem jetzigen Tsuchikage eh ein Dorn im Auge. Jetzt war ich auf jeden Fall eine Abtrünnige, eine Nuke-Nin. "Was willst du jetzt tun, Deidara?" fragte ein Mann mit rötlichen Haaren. Er saß zusammen mit Deidara auf einem kräftigen Ast. Ich lehnte mich derweil an einen Baum, weil ich immer noch total müde und geschwächt war. "Ich sollte mehr schlafen." murmelte ich. "Sie hat wegen mir das Dorf verraten, wie dumm von ihr..." sagte Deidara zu dem rothaarigem. "Du willst ihr also nicht helfen?" Deidara blieb stumm und starrte nach unten. Ich bin schon längst eingeschlafen, deshalb bekam ich nichts mehr mit.